

wie auch die entsetzlichen ungemeynen/und zu ungewöhnlicher Zeit entstandene Gewitter / vor digmal bewenden.

Der Höchste gebe nur / daß wir es alle recht bußfertig ansehen / und anhören / und sich so dann auch alle insiehende Plage von unsern Hütten und lieben Teutschen Vatterland/durch die herzhliche Reu und Besserung unsers sündhafften Lebens/ zurück und abgekehrt bleiben möge.

Nachdem wir nun genug den Himmel angesehen/

So lasset uns die Erd auch zu betrachten gehen;

Was GOTTES Wunder = Schul uns darauf stellet für.

Raum da zwey Monden noch sich dieses Jahr verfließen/

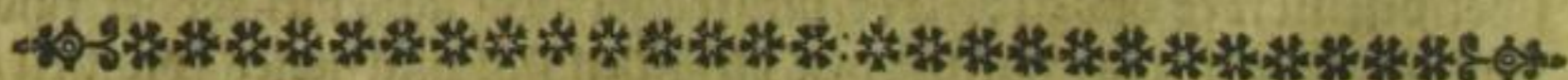
Hat uns GOTT schon so viel der Wunder = Werck gewiesen /

Fast aller Ort und End / in Teutschland dort und hiet /

Auf daß sie nicht allein als Ruthen unsrer Sünden/

Auch in dem Herzens, Schrein/ als Seelen, Wecker / stünden /

Wie schön würd GOTTES Herz sich uns neu Gnad verbinden?



## Folget das andere Capitel.

Von der Wunder, Drau, Straff, und Warnungs-Hand GOTTES auf Erden.

Das Erden, Element / das so viel Sünder trägt /

Hat GOTTES Wunder, Hand / bey angefangnem Jahr/

An